

Correspondent

Ersteht
Mittwoch, Freitag,
Sonntag,
mit Ausnahme der Feiertage.
Jährlich 150 Nummern.

für

Alle Postanstalten
nehmen Bestellungen an.
Preis
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Inserate
pro Spalte 25 Pf.

Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

XXV.

Leipzig, Mittwoch den 19. Oktober 1887.

№ 122.

Unser Tarif.

Der vorigen Nummer lag ein Verzeichnis der den 1886er Allgemeinen deutschen Buchdrucker-tarifen Buchdruckereien bei, welches von der Tarifkommission mit Hilfe der Gauvorsteher des U. B. D. B. aufgestellt wurde.* Wir wollen demselben zunächst unsere Aufmerksamkeit schenken und einige Betrachtungen daran knüpfen hinsichtlich der von einer Anzahl Prinzipale gewünschten Abänderungen des Tarifs.

Ausgenommen sind nur diejenigen Firmen, welche den Tarif schriftlich bei der Tarifkommission anerkannten und nach demselben bezahlen, sowie diejenigen, die ihren Gehilfen gegenüber zur Einhaltung desselben sich bereit erklärten und dieser Fufage in jeder Hinsicht entsprechen. Insgesamt sind es 1124 Offizinen mit ungefähr 12 000 Gehilfen, welche sämtlich tarifgemäß bezahlen. Nach teils durch die Gauvorsteher gemachten, teils dem Klimeschischen Adreßbuch entnommenen Angaben werden in diesen Druckereien beschäftigt

2637 Gehilfen im	I. Kreis (Berlin-Brandenburg)
556	II. (Schlesien, Posen)
646	III. (Mainkreis)
831	IV. (Thüringen)
845	V. (Norden)
915	VI. (Nordwest)
476	VII. (Südwest)
375	VIII. (Rheinland-Westfalen)
2567	IX. (Sachsen—Altensburg)
1169	X. (Bayern)
291	XI. (Nordostkreis)
907	XII. (Württemberg)

Die einzelnen Kreise weichen in der Zahl sehr bedeutend von einander ab, teils betr. der größern oder geringern Anzahl der vorhandenen Buchdruckereien, teils auch betr. der Anzahl der in denselben beschäftigten Gehilfen. Während der VIII. Kreis (Rheinland-Westfalen) im Verhältnis eine sehr geringe Ziffer aufweist, müssen die Kreise I, V, VI, IX und XII als die günstigsten Verhältnisse darbietend bezeichnet werden.

Ferner werden in einer großen Anzahl Druckereien nicht sämtliche Gehilfen tarifmäßig bezahlt, weshalb diese Offizinen nicht in das Verzeichnis mit aufgenommen wurden. In denselben sind nach zwar nicht unzweifelhaft feststehenden, sicher aber auch nicht zu hoch gegriffenen Angaben noch mindestens 5000 Gehilfen tarifmäßig beschäftigt, sodas im ganzen wohl 17 000 bis 18 000 Buchdruckergehilfen Bezahlung nach dem 1886er Tarif erhalten, während ca. 5000 bis 6000 teils nach dem 1878er Tarife, teils nach dem freien Ermessen ihrer Herren Prinzipale oder Faktore für ihre Arbeit abgefunden werden.

Nach Berücksichtigung der vorstehend angegebenen Zahlen drängt sich die Ueberzeugung

* Das gedachte Verzeichnis war für die heutige Nummer bestimmt, ist aber durch Schuld der Druckerei bereits der vorigen beigelegt worden. Red.

auf, daß es nicht sehr schwierig sein kann, für die noch übrig bleibenden 6000 Gehilfen den Tarif auch vollends durchzuführen, und es könnte dies um so leichter geschehen, wenn die Herren Prinzipale sich des § 38 des Tarifs etwas mehr als bisher erinnern würden. Bisher hat man den Gehilfen die Einführung einzig und allein überlassen, obgleich § 38 beide Teile zur Einführung und Aufrechterhaltung verpflichtet. Nicht einmal die moralische Unterstützung hielten eine Anzahl Prinzipale für nötig — schweigen wollen wir auch nicht über das Verhalten des gewissen Prinzipalvertreters für Köln, der zwar den Tarif mitzuschaffen half, aber für seine Offizin selbst nicht einmal anerkannte — und dennoch hat die Gehilfenschaft durch eigene Kraft dem Tarif eine solche Unterstützung zu verschaffen vermocht. Nicht genug damit, daß die Prinzipale nichts zur Einführung beitrugen, ein Häuflein hielt es auch an der Zeit, diesem Tarif eine veränderte Gestalt geben zu lassen, dieses Verlangen damit motivierend, daß man allen Prinzipalen die Annahme des Tarifs ermöglichen wolle; in Wahrheit scheint es aber nur ein Versuch zu sein sich rein zu waschen von dem Vorwurfe, daß sie den Bestimmungen der §§ 38 und 46 des Tarifs nicht nachgekommen seien. Wenn der Vorstand des U. B. D. B. in einem Schreiben an die Tarifkommission ausdrücklich betont, daß er nur dann für die Einführung und Aufrechterhaltung des Tarifs mit Erfolg wirken könne und werde, wenn im wesentlichen die beantragten Abänderungen seitens der Tarifkommission angenommen werden, so fragt man sich doch wohl auch, wie der Vorstand des U. B. D. B. zu dieser Aeußerung kommt, da er ja noch nicht einmal den Versuch gemacht hat mit der Einführung des bestehenden Tarifs; wir Gehilfen wenigstens haben noch nichts von einem derartigen praktischen Vorgehen verspürt; nur den Streit mit der Sektion II des U. B. D. B. haben wir zu beobachten Gelegenheit gehabt, bei welchem der Vorstand des U. B. D. B. zu Kreuze getrocknet zu sein scheint, wie die Generalversammlung des U. B. D. B. zu München klar gezeigt hat. Die Forderung auf Abänderung des Tarifs würde von den Gehilfenvertretern einstimmig abgelehnt werden, falls die Tarifkommission sich mit den Anträgen befassen müßte.

Wir geben hier der Hoffnung Ausdruck, daß in nicht allzu langer Zeit der jetzt gültige Tarif allenthalben eingeführt ist und zwar unter Beihilfe der Prinzipale, nicht aber ein neuer Tarif geschaffen wird, dessen Einführung für die 24 000 Gehilfen Deutschlands einzig und allein von diesen selbst wieder übernommen werden müßte; denn wenn wirklich eine Reduktion des Tarifs im Sinn einer Anzahl Prinzipale zu Stande käme, so würden diese Herren sich genau so verhalten wie in den Jahren 1876 und 1878. Dessen

mögen die Gehilfen eingedenk sein und sich nicht einschüchtern lassen. Würden von den Gehilfen für die Einführung des Tarifs solche bedeutende Opfer gebracht, so werden sie auch das Erregene unter allen Umständen festzuhalten wissen. Neufß.

Korrespondenzen.

Gera, 15. Oktober. Im Bericht über den osterland-thüringischen Goutag sind außer anderen Unrichtigkeiten auch meine bei Besprechung über die zentralen Kassen des U. B. D. B. gethanen Aeußerungen entstellt wiedergegeben. Ich habe nicht gesagt, daß die Dezentralisation der Bankrott des U. B. D. B. sei, sondern daß ein Dezentralisieren der Zentral-Invalidentasse uns keineswegs über die bestehenden Schwierigkeiten hinweghelfen würde und wie es bei uns auf die Tendenz der von den deutschen Regierungen inszenierten Sozialreform hin. Außerdem sei ein Dezentralisieren der Z. S. K. gleichbedeutend mit dem Bankrott dieser Kasse. Das einzige was uns nützen könne sei die Trennung letztgenannter Kasse vom Gewerbeverein. — Auf die übrigen Mängel des Berichts mag ich hier nicht weiter eingehen, kann aber nicht unterlassen, meinem Befremden über diesen mehr als sonderbaren offiziellen Bericht Ausdruck zu geben. Carl Rosen.

Hamburg, 12. Oktober. Am 9. d. M. feierte die Liedertafel Gutenberg das Fest ihres zehnjährigen Bestehens. Eine besondere Ueberschuldung wurde den Mitgliedern dadurch zu teil, daß von den lieben Damen ein prachtvolles Banner überreicht wurde, welches auf blauer Seide in erhabener und kunstvoll ausgeführter Goldstickerei in der Mitte eine Lyra, über derselben „Liedertafel Gutenberg“ und unten die Worte „gewidmet von den Damen“ und die Jahreszahl „1887“ trägt. Möge dieses Geschenk der liebenswürdigen Spenderinnen dazu beitragen, die Liedertafel noch viele Degennien zusammenzuhalten, wie es am Festabende nicht zum geringsten Teile dazu beigetragen hat, die Feyer zu einer erhabenden zu gestalten und die Teilnehmer bis zum frühen Morgen in heiterster Stimmung zusammenzuhalten.

R. Osterland-Thüringen. Der etwas gar zu knapp gehaltene Bericht über den Goutag veranlaßt mich auf einiges zurückzukommen, was den Mitgliedern eigentlich nicht hätte vorenthalten werden dürfen. Daß man in der Reorganisationsfrage nicht einer Meinung war, dies war ja vorauszusehen, daß aber von hervorragenden Größen unsers Gaaes Aeußerungen laut wurden wie: „Die Regierung will uns ja gar nichts in den Weg legen, sie will bloß Kontrolle üben, und die ist mitunter nötig“, dies hätte man denn doch nicht für möglich halten sollen. Als ob die Beanstandung der Allgemeinen Kasse und der Invalidentasse, welche die Mitglieder in ganz Deutschland so sehr aufregte, für uns nichts bedeutete! Herr Rosen führte aus, daß die Absichten der Regierung unzweifelhaft dahin zielten, die Macht der zentralistischen Arbeiter zu brechen resp. die Zentralvereine langsam aber sicher zu beseitigen, um für ihre Sozialreformen eine gefügigere Arbeiterschaft vor sich zu haben, deshalb schlage er vor: Die Z. S. K. aufzulösen, Gauzusammenfassungen zu gründen, die Invalidentasse getrennt vom Gewerbeverein weiterzuführen und die Invaliden in den Nordstern einzukaufen. Besonders nahm man gegen die Kostrennung der Invalidentasse vom Gewerbevereine Stellung, weil die Invalidentasse, als eine zum Gewerbeverein gehörige Humanitätskasse, nicht losgerrennt werden dürfe, da die Krankenliste nun doch wohl als solche fallen und unser Verein ohne Humanitätskasse, deren

Zugkraft doch nicht verkannt werden dürfe, unter den heutigen Verhältnissen jedenfalls eine große Fortschritt machen werde. Nach der Kostrennung werden wir Zustände herbeiführen wie sie jetzt in der Krankenkasse vorhanden sind. In der Invalidenkasse wären dann viele bei uns, während sie der Allgemeinen Kasse gegenüber, weil ausgeschlossen, unsere Gegner. Erst dann, wenn die Invalidenkasse als ein Hindernis des Altersversorgungsgesetzes von der Regierung betrachtet und deren Beseitigung angestrebt werde, was noch nicht sobald zu erwarten sei, solle man dieselbe losrennen resp. dezentralisieren. Die Meinung der Gautagsmajorität gipfelte darin: 1. Die Allgemeine Kasse event. unter Sitzverlegung nach Preußen wie bisher weiterzuführen; 2. in der Invalidenkasse (ohne Einkauf in den „Nordstern“), wenn regierungsseitig es gefordert wird, eine kleine Beitragserhöhung eintreten zu lassen, ohne Kostrennung vom Gewerksvereine, bei unerfüllbaren Bedingungen jedoch Dezentralisation; 3. die R. R. aufzulösen und Gauzuschüssen zu gründen. Ueber die Delegiertenwahl zur Generalversammlung möchte ich mir auch noch einige Bemerkungen erlauben. Der Gautag war ursprünglich auf den 8. Oktober festgesetzt, da man aber vor den Wahlen, welche am 25. September begannen, die Meinungen der Delegierten hören wollte, legten verschiedene Bezirke Protest ein und der Gautag fand am 25. September statt. Nun sollte man glauben, daß man zur Generalversammlung Delegierte schickt, von denen man sich überzeugt hat, daß sie sich der Gautagsmehrheit mit ihrer Meinung anschließen, leider scheint dem nicht so zu sein, denn teils ist die Meinung derselben überhaupt nicht bekannt geworden, teils konnten sie nicht einsehen, daß die Regierung uns irgendwelche Schwierigkeiten macht, eine Garantie für deren wirksame Thätigkeit im Sinne der Gautagsmehrheit ist also nicht gegeben, der Protest war demnach überflüssig und es zeigt uns diese Wahl wieder deutlich, wie weit wir es im Personenkultus gebracht haben. Um jedoch nicht einer ähnlichen Zurechtweisung wie ein Hamburger Korrespondent zum Opfer zu fallen, erkläre ich, daß von Ehrgeiz zc. bei mir keine Rede sein kann, da ich ein Mandat abgelehnt habe. Aber daß man andere, nach meiner Ansicht tüchtigere Kollegen, besser Ausführungen sich der Mehrheit anschließen und die schon wiederholt aufgestellt waren, immer und immer wieder unberücksichtigt läßt, damit ja die alten wieder zur Stelle sind, das halte ich nicht für recht und auch nicht für vorteilhaft. — Nach der nunmehr veröffentlichten Tagesordnung zur Generalversammlung möchte ich die Frage aufwerfen, ob es nicht vorteilhafter sei, die Verhandlungen der Krankenkasse zuerst vorzunehmen, da ja von dem Fortbestand oder Fallen derselben, welche letzteres gleichbedeutend mit Steuerermäßigung ist, es abhängt, ob in der Invalidenkasse eine kleine Steuererhöhung eintreten kann oder nicht. Wird die Krankenkasse zuletzt vorgenommen, so könnte es vorkommen, daß, nachdem man bei der Invalidenkasse den Beitrag erhöht hat, die Mehrheit für Beibehaltung der Krankenkasse stimmt, während eine Steuererhöhung im allgemeinen unter allen Umständen vermieden werden soll.

X. Rheinland-Westfalen. (Stimme eines Provinzlers.) Mit einer gewissen Verstimmung blickt man in die Zukunft, wenn die Klagen über schlechte Zustände, Tarifmishandlung und Vereinsbummel nicht enden wollen. So lassen z. B. einige Korrespondenzen aus Mannheim ähnliche berechtigete Klagen ertönen. Sind die Verhältnisse in M. nun auch nichts Neues mehr, so ist es immerhin zu verdammern, wenn ein Ortsverein von ca. 30 Mitgliedern sich nicht aufzurütteln vermag, um endlich einmal Wandel zu schaffen. Daß die permanenten Gegner gesunder Zustände ihr Spiel bez. ihre Gegenagitiation um so dreister und mit Erfolg durchsetzen, dabei die Kollegialität mit vollem Munde prebigend, die Prinzipien aber mit Füßen tretend, ist dann kein Wunder. Es muß dies als Folge davon betont werden, daß der größte Teil der Mitglieder glaubt, mit dem bloßen Beitragszahlen ihrer Pflicht als Unterstützungsvereinsmitglieder Genüge gethan zu haben. Kommt dann einmal eine Zeit, wo von „oben herab“ ein Drängen nach Vornwärtsstreben erfolgt, dann verliert in der Regel die Mehrzahl die Besinnung, anstatt mit Ruhe und Ueberlegung zu handeln. Was nun den Vorschlag des r.-z. Berichterstatters betrifft, Wahl einer Tarif-Kommission betreffend, so will ich den Mannheimern keine Ratcliffe erteilen, aber ein Beispiel mag beweisen, daß mit einer Kommission doch nichts bezweckt wird, wenn es ihr an Unterstützung fehlt, noch weniger aber kann sie nützen, wenn ihr von gewisser Seite geradezu entgegengeartet wird. Schreiber dieses konditionierte vor Jahresfrist in G. . . . , woselbst ebenfalls die Verhältnisse fortgesetzt zu Klagen Anlaß gaben. Wurde dann und wann auch etwas erreicht, so war man doch immer noch weit zurück in Bezug auf Einhaltung des Tarifs zc. So trat zu dieser Zeit

abermals die Tariffrage an die Mitglieder heran. Es wurde der Beschluß gefaßt, den neuen Tarif einzuführen und in einer unter Anwesenheit des Gauvorstehers anberaumten Versammlung eine Kommission gewählt, welche die Angelegenheit in die Hand nehmen sollte. Nun begann aber von gegnerischer Seite die Miniarbeit, wobei sogar ein Mitglied die Hauptrolle spielte. Daß diese Art-Opposition von einem Vorstandsmitglied „fördernd“ unterstützt wurde, ist kaum glaublich und doch war es der Fall. Wie Vereinsangelegenheiten, die Thätigkeit der Kommission zc. wurden dem Prinzipale des fraglichen Geschäfts hinterbracht, einige Mitglieder sogar mit Gemeinheiten traktiert; das alles mußte sich auch Verfasser ruhig gefallen lassen, um nicht befürchten zu müssen, ver— zu werden, wenigstens hat es an derartigen „Drohungen“ nicht gefehlt. Dabei zeigte sich das betreffende Mitglied am ungebärdigsten; auf Drängen desselben ging man sogar so weit, einen bezügl. Artikel im Vereinsorgan durch eine Berichtigung zu widerlegen, die an Lügen und Verdrehungen nichts zu wünschen übrig ließ. Schließlich kam es soweit, daß die Kommission gemahnt wurde, ehe sie überhaupt kaum sich konstituiert hatte. Das war die moralische Unterstützung, welcher die gewählte Kommission sich zu erfreuen hatte. Die „Agitatoren“, „Heizer“ zc. hatte man beseitigt und der Ortsverein — hatte Ruhe! Jetzt, nachdem man wähnt, über diese Affaire sei „Gras gewachsen“, tauchen die so trefflich sich bewährt habenden Mitglieder wieder an der Oberfläche des Vereinslebens auf, einer davon figurierte sogar, wie ich zu meinem Staunen fürzlich las, als Delegierter auf dem Gautage! „Welch ein Zwiepsalt der Natur!“ Nun frage ich: Haben die Mitglieder, die für die Prinzipien des Vereins eintreten, es verdient, von Leuten wiederholt „vertreten“ zu werden, die an aller Verschumpfungswirtschaft die Hauptschuld tragen? „Gleiches Recht für alle!“ sage ich, indem ich fordere, daß diese Zustände bald einmal geändert werden; im andern Falle werden wir ja sehen, wohin wir gelangen, wenn wir uns nicht aufraffen wollen, unsern Verein wieder zu der Bedeutung zu bringen, die er ehemals hatte. Bevor ich ende, möchte ich mir einen Vorschlag gestatten, dahingehend, die Ortsvereine mit ihrer Selbstständigkeit, die meistens nur mißbraucht wird, ganz in Wegfall zu bringen. Soweit es sich um Empfangnahme der Beiträge handelt, könnte ein Vertrauensmann fungieren, für den jedoch die Remuneration wegfallen sollte. Statt dessen wäre ein besoldeter Gauvorsteher zu wählen, dessen Bezirk sich aber nicht über eine ganze oder mehrere große Provinzen auszudehnen hätte. Dadurch wäre ihm ermöglicht, die Situation mehr zu übersehen und ihm die Möglichkeit gegeben, seine volle Kraft dem Vereine zu widmen. Ferner hätte dieser in den größeren Mitgliedschaften, wozu die benachbarten einzuladen wären, jährlich eine oder mehrere Versammlungen abzuhalten, welche die laufenden Geschäfte jedenfalls besser erledigen und Beschlüsse von nachdrücklicherer Wirkung fassen würden, als es in Ortsvereinen geschieht, die sich meistens aus den Mitgliedern eines Geschäfts rekrutieren und obendrein noch den Bezirksvorstand „wählen“. Dadurch, daß die Versammlungen weniger häufig stattfinden, würde die Klage über „Stoffwechsel“ verschwinden, die Mitglieder würden mehr Interesse zeigen und unser Vereinsleben mit der Zeit wieder gesunden. Daß letzteres krank (soweit die kleineren Orts- resp. Bezirksvereine in Betracht kommen) wird niemand leugnen, der die einschlagenden Verhältnisse nur einigermaßen kennt. Hoffentlich bestreben sich die Herren Delegierten zur Generalversammlung, wenigstens einigermaßen Veränderung zu schaffen, damit die fortwährenden Hürgeleien einmal aufhören. Zum Schluß möchte ich noch einem bereits öfters geäußerten Wunsche beipflichten, wonach der Corr. als Vereinsorgan unentgeltlich an jedes Mitglied verabsolgt werden möge; dadurch würden alle auf dem Laufenden erhalten und das Interesse am U. V. D. mehr und mehr in Schwung kommen. Möchten meine Zeilen die gewünschte Beachtung finden.

D. Speier, 12. Oktober. In Nr. 119 des Corr. befindet sich ein Artikel vom Mittelrhein über die in Mannheim stattgehabte Bezirksvorsteher-Konferenz, angeführt dessen wohl mit Recht gefragt wird, welcher „Ehrenmann“ der Verfasser sein kann. Fast hat es den Anschein, als wäre derselbe mit von der Partie gewesen. Dieser wohl aus einem Rückblick geschöpfte f. Ritter vom Mittelrhein hätte doch dort seine Weisheit zum besten geben können, um die Konferenz wertvoller zu machen, oder war ihm die Minderheit wirklich zu wenig und spekulierte er auf ganz etwas andres? Hoffte er vielleicht durch Vorschlag auf Gegenvorschlag und sah er sich im Geiste bereits in Hamburg, wohin er der Kostenersparung halber vielleicht gratis fahren wollte und wozu er vielleicht schon den Frack geliehen, den Cylinder aufhängeln und die weiße Weste hat waschen

lassen, um in der Generalversammlung das uns alle erlösende und den U. V. rettende Wort zu sprechen, damit nicht nur die wenigzige Minderheit, sondern Deutschlands Buchdrucker ihn als einen berühmten Mann kennen lernen sollten? Wenn dieses der Fall gewesen, dann kann man sich die boshaften „Liebenswürdigkeit“ erklären, daher ob solcher bitteren Täuschung diese Galle, dieses Gift! Hat aber dieser verkaufte f. Ritter vom Mittelrhein für einen andern seine Kanze verbrochen, so wird er, davon sind wir fest überzeugt, von demselben sehr schlechten Dank ersten. Und damit Gott befohlen! Jeder Leser des Corr. wird das Fazit ob solchen Gebarens selbst ziehen.

Bundschau.

Nr. 18 der Graphischen Künste (Herausgeber Paul Berger in Leipzig) setzt die illustrierte Abhandlung über die Entwicklung der Papiergeld-Herstellung sowie den Dr. v. Hase'schen Vortrag über die Entwicklung des Buchgewerbes in Leipzig fort, schreibt über die antiken und modernen Formen der Schriftzeichen und bringt zahlreiche kleinere Notizen.

Der in Berlin erscheinende Reichsfreund hat einen Artikel über den Parlamentston und den Reichskanzler gebracht, wegen dessen der Redakteur Emil Barth zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Unter den in Elberfeld-Barmen täglich erscheinenden Blättern befindet sich keines, das sich einer wirklich bedeutenden Auflage erfreuen kann und gestützt auf eine solche, den Interessen sowohl des Lesenden als auch des inserierenden Publikums in vollem Maße zu dienen vermöchte. Es fehlt hier eine Zeitung, welche in allen Schichten der Bevölkerung gleichmäßig verbreitet ist und von jedermann gelesen wird. So sagt die Firma W. Girardet & Co. und gibt dafolgt, wie bereits in verschiedenen Orten, einen General-Anzeiger heraus, der in angeblich 40000 Exemplaren dem verehrten Publikum gratis ins Haus geschickt wird.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler hielt am 25. September in Frankfurt a. M. behufs Statutenrevision eine außerordentliche Generalversammlung ab, die von ca. 400 Mitgliedern besucht war. Die Statutenänderungsanträge richteten sich hauptsächlich gegen die Schleuderer im Buchhandel und wurden mit großer Majorität angenommen. Nach denselben wird die Thätigkeit des Vereins dahin erweitert, daß ihm auch die Beschlußfassung zusteht über von dem Vorstand auf Veranlassung des Vereinsauschusses gestellte Anträge in Betreff der Regelung des Verkehrs der Buchhändler mit dem Publikum. Die von den Verlegern festgesetzten Ladenpreise sind seitens der Vereinsmitglieder bei Verkäufen an das Publikum innerhalb Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und aller ausländischen Gebiete, in welchen vom Vorstande des Börsenvereins anerkannte Orts- und Kreisvereine bestehen, einzuhalten, jedoch mit folgenden Einschränkungen: a. Die Orts- und Kreisvereine können mit Genehmigung des Börsenvereins-Vorstandes besondere Verkaufsnormen für ihr Gebiet feststellen. Die Mitglieder des Börsenvereins sind verpflichtet, die von den betreffenden Orts- und Kreisvereinen festgestellten Verkaufsnormen bei Verkäufen in und nach deren Gebiet einzuhalten, beziehungsweise die von der Hauptversammlung beschlossenen Bestimmungen zu befolgen. b. Verlegern ist es in Ausnahmefällen gestattet, größere Partien eines Werkes ihres Verlages an Behörden, Institute, Gesellschaften und dergleichen zu besonders ermäßigten Preisen entweder selbst oder durch Vermittelung einer Sortimentbuchhandlung zu liefern. Die Mitglieder der Orts- und Kreisvereine sind verpflichtet, Mitglieder des Börsenvereins zu werden. Die Satzungen der Orts- und Kreisvereine sind bis zum 31. Dezember 1888 bei dem Börsenvereins-Vorstande zur Genehmigung einzureichen. Bis zu demselben Termine haben diejenigen Mitglieder der Orts- und Kreisvereine, welche noch nicht Mitglieder des Börsenvereins sind, ihre Aufnahme in denselben zu beantragen. — Merkwürdig ist dabei, daß jene Buchhändler, welche zugleich Buchdrucker sind, gegen die Schleuderer id est Schmutzkonkurrenten im Buchhandel ziemlich energisch, gegen die Schmutzkonkurrenten im Buchdruckgewerbe aber äußerst lax auftraten und im Statutenauslegen eine mehr vereinrundernde als vereinfördernde Virtuosität entwickelten.

Zur Erheiterung unserer Leser teilen wir nachfolgend eine Apostrophe mit, welche Herr Redakteur und Buchdruckereibesitzer Max Rückenadel in Kreischa in Nr. 64 seines „Allgemein-Anzeigers für Kreischa, Gombßen, Gernsdorf, Pönsendorf, Sungenitz, Gockwitz, Döbhuhen, Mäzen und Umgegend“ unter Briefkasten an drei Gutenbergsjünger

Verzeichniß der den Tarif von 1886 zahlenden Buchdruckereien.

* bedeutet die schriftliche Anerkennung des Tarifs bei der Tarif-Kommission, alle übrigen Firmen verpflichteten sich nur mündlich ihrem Personal gegenüber, den Tarif zu zahlen.

I. Kreis Berlin-Brandenburg. Berlin.

Ahrens, Gustav.
Arend.
Arndt.
Aßhelm, F.
Akademische Buchdruckerei.
*Bading, Max.
*Bänich, W.
Bahlke, Jul.
Bajanz & Studer.
Behrendt, Albert.
Behrens, Carl.
Berg.
Berliner Zeitung (Ullstein).
Bernstein.
Beudert & Nadeßki.
Beyer & Münch.
Borchardt.
Brieger.
*Büzenstein.
Cohn, Max.
Coole & Weylandt.
Dahlmann.
*Danziger, Adolph.
Dieke.
Dräger (Reicht).
Drewitz, Otto.
Driesner.
Dobrzynski & Müllner.
Düringshofen.
Daus, J. D.
Dantöbler's Wwe.
*Elsner, F. v.
Erg & Co.
Eyd & Friedländer.
*Feister.
Fidert, Gebr.
Freybourg.
Friede, S.
*Friedländer, Albert.
*Fünke & Naeter.
Gehlhauer.
George & Fiedler.
Großmann.
Grunert.
*Güntner & Sohn.
Göke & Wendel.
Goedecke & Gallinef.
Haberlandt.
Haebinger.
*Harrwitz Nachfolger.
Haas.
Hayns' Erben.
Hecht.
Hedendorff.
*Hempel & Co.
*Hermann, S. C.
Hönig.
*von Holten.
Horn.
Hornberg.
Hoffmann & Co.
Hildebrandt, Th.
Jacoby, Albert.
Jädel, C.
Jahn, S.
Johannsen Nachfolger.
*Johu, Robert.
Jhring & Fahrholz.
Kerßes, F.
*Kiesau, Gebr.
Knoll & Wölbling.
*Köbke.
Köhler, W.
Köpfel.
Koppe.
Krause, Max.
Kroll.
Kühn, Reinh.
Kühn & Söhne.
Lessing (Wossische Zeitung).
Lewent.
*Liebheit & Thießen.
Littfuß.
*Loewenthal, W. & S.
*Luchhardt, Friedrich.

Maassen.
*Mann & Erdmann.
*Marxner & Stephan.
Mersch & Lichtenfeld.
*Meyer, F. W.
*Mittler & Sohn.
Möser.
Morik & Nummer.
Mosse, Rudolf.
Müller, Georg.
Mausche Buchdruckerei.
Maud & Hartmann.
Neueste Nachrichten.
*Norddeutsche Buchdruckerei.
*National-Zeitung. (Dr. Salomon).
Obst (G. Meyer).
Oder.
Ostrowsky.
Patachy.
Paul & Co.
Pormetter.
„Post“ (Kahler & Co.)
Prehn, Max.
Reichsdruckerei.*
*Reimer, Georg.
Reuter & Sieck.
Riefenstahl, Zumppe & Co.
Ringer & Sohn.
Röwer.
Rohde, Robert.
Rosenbaum, Jul.
Rosenthal & Co.
Rosenthal, Franz.
Rosenthal, Julius.
Salawati.
Sapffaeckh, A.
Schade, Gustav.
Scholent.
Schulke, C.
*Schumacher, L.
*Simion, Leonhardt.
Sittenfeld.
Staatsbürger-Zeitung.
*Stankiewicz.
Starcke, J. F.
Strauß, Adolf.
Streijand.
Teichler & Fickert.
Theinhardt.
Thormann & Götsch.
Trowitsch & Sohn.
*Unger.
*Union-Druckerei.
*Volkzeitung.
Werner, P.
Windolf.
*Wischer, A.
Zorn & Jacoby.

Beelit.
Kliemchen, Rob.
Belzig.
Mallwitz, A.
Bernau.
Rother, L.
Brandenburg a. S.
Friedländer, F.
*Wiesede, F.
Charlottenburg.
Neubelt, C. F.
Ulrich, R.
Fehrbellin.
Grotzke, L.
Forst.
E. Hüne (S. Schneider).
Frankfurt a. D.
Brauer, Wilh.
Druckerei der Frankfurter Post.
Köpenick.
Jemie, S.

*) Anfangsgehalt 24 M. pro Woche, während das Minimum des gewissigen Gelbes für Berlin 24 M. 60 Pf. beträgt.

Kottbus.
Vieber & Co.
Heine, Albert.
Landesberg a. W.
*Schneider, R., & Sohn.
Lantwitz.
Dr. Wallmann.
Nauen.
Freyhoff, C. E.
Neuruppin.
Buchbinder, C.
Prenzlau.
Vincent, C.
Rathenow.
*Gaase, A. (M. Babenzien).
Reinickendorf b. Berlin.
Allgemeiner Anzeiger (M. Caplick).
Reppen.
Ziehle, P.
Spandau.
*Gebr. Jenne, vorm. Hopf.
Schob, Gustav.
Steglich.
Riese, A.

II. Kreis Schlesien.

Breslau.
Borussia (Heilborn).
*Brehmer & Minuth.
*Breslauer Gen.-Buchdruckerei.
*C. Dülfers Buchdruckerei.
*Freund, Leopold.
*Graf, Barth & Co.
*Gutsmann, Otto.
*Hofert, Jul. & Co.
Jahn, Gustav.
Jungfer, F. W.
*Korn, W. G.
*Klienfeld, S.
Neumanns Buchdruckerei.
Nischkowsky.
*Schagly, Th.
*Schlesische Volkszeitung.
*Schlesinger, Maximilian.
*Schreiber, Anton.
*Trewendt, Ed.

Bernstadt.
*Siegert, R.
Bentzen (D.-S.)
Nothmann, M.
Wolff.
Bentzen a. d. D.
*Hellmig, A.
Brieg.
Türpik, W.
Glas.
Bartsch & Wolf.
Glogau.
Flemming, Carl.
Walter.
Görlitz.
Braun & Leistner.
Hoffmann & Reiber.
Vieling, D.
Haynau.
*Raupbach, C. D.
Hirschberg.
*Vote aus dem Riesengebirge.
Kloß, S.
Kosel.
Radek.

Landeshut.
Werner, A.
Liegnitz.
Krumphaar, S.
London, W.
*Niegisch, S.
Löwenberg.
*Menzel.
Marklissa.
Ludwig, A.
Münsterberg.
Reinke.
Neurode.
*Rambt, W. W.
Nicolai.
Miarta.
Oppeln.
Raabe, Erdm.
Ottmachau.
Sperling.
Ratibor.
Hoburek.
Lindner.
Niedinger.
Sagan.
Mertsching.
Schweidnitz.
*Majzel, Otto.
Sprottau.
Ersner, Otto.
Wibner.
Striegau.
Kerber, G.
Tarnowitz.
Sauer, A.
Waldenburg.
*Ferdinand Domels Erben.
*Scholz, Hugo.
Zobten.
*Schejchonta, A.

III. Mainkreis.

Frankfurt a. M.
Abelmann, C.
*Baier & Levalter.
Baist, R.
Euz & Rudolph.
*Gebr. Fey.
Frankfurter Journal.
Frankf. Vereins-Buchdruckerei.
Frankfurter Zeitung (Sonnenmann).
Generalanzeiger.
*Genossenschafts-Buchdruckerei (Vockenheim).
Gottlieb & Müller.
Hefbörfer, Dr.
*Hortmann, G.
*Kern & Birner.
Kumpff & Reiz.
Lichtenberg, W.
Mraubach J. & Co.
Morgenstern.
Nepht.
Nhl, Gebrüder.
Ostervietth, Aug.
*Schaub, S.
Sieger, A.
*Textor.
Weißbrod, A.
Werner & Winter.
Darmstadt.
Becker.
*Brill.
Edelmann.

Herbert.
Kichler.
*Kunze, S. C.
Leske.
*Lito, G., Hofbuchdruckerei.
Ramspeck.
L. C. Wittigische Hofbuchdruckerei
Dillenburg.
Weidenbach & Bilger.
Emß.
Sommer.
Gießen.
*Brühl (F. C. Pietsch).
*Keller, Wilh.
Dittmann.
Hanau.
Waijenhaus-Buchdruckerei.
Kassel.
Aßhauer & Co.
Baier & Levalter.
Bickhardt.
Dreiss & Schönhoven.
Föbus.
Haas, Josef.
*Schlemming.
Schlemmstein.
Thiele (Kasseler Zeitung).
Trömmner.
Mainz.
Gottleben.
*Kunze, F.
Kupferberg.
*Mayer, C. M.
Reuter.
Wirth.
v. Zabern.
Marburg.
Gleiser.
Hamel.
Koch.
Wfeil.
Schirling.
*Sömmering, Fr.
Schröder (Kirchhain).
Wolf.
Bad Nauheim.
*Ganz, P.
Offenbach.
Strauß'sche Buchhandlung.
Mildeheim.
Fischer & Mez.
Meyer.
Runkel.
Kempff.
Weilburg.
Cramer.
Weßlar.
Jmgard.
Wiesbaden.
Bechtold, Rud.
Overlack, Ph.
*Ritter, Carl.
*L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.
*Schwab, R.
Wormß.
*Rheinische Druckerei.
IV. Thüring.-Sächsischer Kreis.
Salle.
*Beyer, F. Carl.
Hendel, Otto.
*Knapp, Wilh.

Böhler H.
Schleifinger.

Allstedt.
Schottin, H.

Apolda.
Bürkner, G.

Ashersleben.
Waller.
Berger.

Bernburg.
Reyer.

Burg.
Kopfer, Aug.

Coburg.
Niemann, F. G.

Cölleda.
Müller, Carl.

Cöthen.
Kreuz.

Deffau.
Lück, H. C.
Leiter, L.

Eisenach.
Hofbuchdruckerei.
Kühner, Philipp („Tagespost“).

Eisleben.
Köppel.

Erfurt.
Bartholomäus, Fr.
Ebnig.
Luther.
Moos, Ed.
Nienroth.

Frankenhausen.
Krebs, Emil.

Genthin.
Donath, E.
Trappesl, G.

Gera.
Fornschein & Lebe.
Bühr & Draeger.
Fischer & Habenicht.
Berth & Oppenrieder.
Fleiß & Riehschel.
Leutich, G.

Giebiichenstein b. Halle.
Rauke.

Gommern.
Neßemann.

Gotha.
Hofbuchdruckerei.
Reil & Ko.
*Stollberg'sche Buchdruckerei.

Gräfenhainichen.
Schulze, C. H. & Ko.

Greiz.
Henning, Otto (Hofbuchdruckerei).

Halberstadt.
Apel.
Dölle.
Herrschaft, Ratter & Ko.
Pitum (Stempelfabrik).

Herzberg (Reg.-Bez. Merseburg).
*Masars, E. von.
Schirmermeister, E.

Hedtstädt.
Bühner.

Hildburghausen.
*Druckerei der „Vorzeitung“.

Hirschberg.
Müller, Theodor.

Jena.
*Engau, Bernh.
*Frommann'sche Buchdruckerei.
*Neuenhahn, G.

Jeknitz (Anhalt).
*Bernier, Otto.
*Freyer, Eduard.

Jungensteden.
Bely.
Beyer & Söhne.

Liebenwerda.
Ziehke, C.

Lobenstein.
*Teich, Christian.

Meiningen.
*Marbach, H.
*Wagner, C.

Mühlhausen.
Danner.

Naumburg a. S.
*Nitz & Sohn.
Sielingsche Buchdruckerei.

Neuhaldensleben.
Eyrandt.

Oshersleben.
Göhring.

Osterburg.
Doeger'sche Hofbuchdruckerei.

Queblinburg.
*Faschauer, Gustav.

Rudolstadt.
*Miklaff & Sohn, Fürstlich privilegierte Hofbuchdruckerei.
Richter.
*W. Stroh's Nachfolger.

Saalfeld.
*Niese, Adolf.
Schick & Schmidt.
Wiedemann.

Schleiz.
Bräsvorf.

Schleusingen.
*H. Lang's Wwe.

Schneeberg.
Löbde, Ad. (Firma: C. H. Schulze.)

Sonderhausen.
Dinkelberg'sche Buchdruckerei.
*Eupel, Fr. Aug.

Steinach.
Zürgelt, D.

Stendal.
*Franzen & Große.
Fuhrmann.

Suhl.
Kaufmann.

Weida.
Adelshof.

Weimar.
*Böhlau, H., Hof-Buchdruckerei.
Dorckmann.
*Pausche Verlagshandlung.
*Ußmann, G.
*Voigt, D. F.
Wagner.

Weißenfels.
Leopold Kell.

Wittenberg.
*Loebke.

Zeitz.
Brendel.
Müller & Ronneburger.

Zerbst.
Kaufmann, F.

Zeulenroda.
Anton, L.

Ziesar.
Lebbin & Ko.

Zörbig.
Huster.

V. Kreis Norden.

Hamburg.
*Adermann & Wulff.
Aktiengesellschaft „Neue Börse-halle“.
Altschwager, Gebrüder.
Bargsted & Ruhlend.
Bennich & Hollander.
Berggruber & Hennings.
*Bauer, J. H. L.
Bickel, Philipp.
Birkmann, H. H.
Brüning, W. & Bohn.
*Christians, C. A.
*Conrad, Rob.
Dällenbach, C.
*Diedrich, Gustav.
*Dieß, F. H. W.
Dobbertin, Ad.
*Dreyel, Gebrüder.
*Gente, W.
*Gräfinz & Müller.
*Greße & Tiedemann.
*Gimmertal, Gebrüder.
Glaeser & Sievers.
Herbst, G. J.
Hermanns Erben.
Hintel, W.
Hungerland, F. A.
Jacobs, J. M.
Jermann, A.
Kammerer, W.
Kahler, Cour.
Köhler, A., Wwe.
*Korf & Pollheim.
Krogmann, H.
Krüger & Diehl.
Lehmann, F. H. D.
*Lüding, Gebr.
Lüttke & Wulff.
Matthe, W.
Meißel, C.
*Meyer, Joh. Heinr.
Meyer & Kober.
Meyer, Aug., & Diekmann.
Michaelis, H.
*Müller, Cour.
Müller, Gust. G. H.
Pferst, H. D.
Petersen, Ferd.
Philipsen, Martin.
Plesse & Lührs.
Pout & von Döhren.
*Preilipp, A.
*Rademacher, F. W.
Reese, Carl Nachfolger.
Rehder, Emil.
*Röper, Wilhelm.
*Rosenberg, M.
Rüter, F. C. H.
*Schacht & Westrich.
Scharnweber & Knoop.
Schlachter & Rügler.
Schmidt, F. A.
Schroder & Zeve.
Stöhr & Täschner.
Thiele, G. F.
Tiedemann, Johst.
Wedde, Johannes.
Wörner, Cornelius.
Wulff, F. W., & Ko.

Altona.
Dircks, H. F. C.
Eich Nachf.
Hammerich & Lesser.
*Kübner, H. W. & Ko.
Meyer, Peter.
Poppe, H. & Ko.

Altenrade.
Magen, H.

Bergedorf.
*Wagner, Ed.

Blankensee.
Höger, Johannes.

Bredstedt.
Müller, W. H.

Eckernförde.
Schwenken, J. C.

Putin.
Friedrichsen, C.
*Strube, G.

Flensburg.
*Junke, Gebr.
*Jessen („Flensb. Avis“).
*Maas, L. P. H.
*Meyer, F. B.
*Thillerup, C. R.

Gadebusch.
*Schäffer, L.

Glückstadt.
Correctionsanstalt.

Hadersleben.
Modermaal.

Itzehoe.
Hamig.
Janzen.
*Pfungsten, G. J.

Kiel.
Barg, Friedr.
*Biernacki, Carl.
Bödel, Carl.
Einfeldt, C.
Handorf, C.
*Jensen, A. F.
Kiel Zeitung.
Schmidt, C.
Schmidt & Klannig.
Sönksen, A. P.

Ludwigslust.
Hinstorff'sche Buchdruckerei. (Zuhaber L. Kober.)

Lübeck.
*Borchers, Gebrüder.
*Coleman, Charles.
Jostkowitz.
Odenburg & Fiedel.
*Rathgens, H. G.
Schmidt, M.
*Werner, C.

Meldorf.
Carstens, D. F.

Neumünster.
Gerold & Thon.
Hieronymus, R.
Möller, Gottfr., Söhne.

Neustrelitz.
Frehse.
Spalding.

Rortorf.
*Erichsen, B.

Oldesloe.
F. Schütze's Buchdruckerei.

Ottensen.
Adolf, Chr.
Dingwort, Th.
Lehmann & Hildebrandt.

Plön.
Hirth, S. W. (D. Raven).

Rahsburg.
Freytagh, H. H. C.
Holz, W.

Reinfeld.
*Zellinegg, F.

Reudersburg.
W. Böhl's Witwe.
Möller, H. (H. Gütkeins Nachfolger.)

Rostock.
*Adler's Erben.
Hinstorff'sche Buchdruckerei.

Schleswig.
*Douglas, F.

Schwerin.
Bärensprung'sche Hof-Buchdruckerei (Zuh.: Commerzienrat C. Francke.)
*Dittlo, L.
Hilb (Wwe. Krüger).

Segeberg.
Wäjer, C. H.

Sonderburg.
Hans Lassen & Ko.

Sondern.
*Dröhlje.
Goos.

Wandsbeck.
Fuvogel.
Seiß, Gustav W.

VI. Kreis Nordwest.

Hannover.
*Berenberg'sche Buchdruckerei.
Blumenthal, Carl.
Broder.
*Buchdr.-Verein der Provinz Hannover.
*Gulemann, Friedr.
*Ebler & Krüsch.
*Gösmann, Ph. E.
*Grimpe, Aug.
*Hohmann, Emil.
Höltje.
*Jacob, Gustav.
*Jäncke, Gebrüder.
*Jürgens, W.
Klinkworth.
König & Eshardt.
Küster, C.
Meyer.
*Oldemeyer Nachf.
*Niemschneider, Wilh.
*Rodewald, Fr.
Schäfer.
*Schlüter'sche Buchdruckerei.
Schrader, C. L.
Schrader, Hermann.
*Schüppler, Carl.
Stephanstift.
Weigelt.

Barpinghausen.
Weißaug.

Braunschweig.
Bosse.
Hanreck.
Meyer.
Meyer & Papenberg.
Noltemeyer, Ludw. Fr.
Neding, Hans.
*Siewers, H. & Ko., Nachf.
*Vieweg, Friedr. & Sohn.
*Vogel, A. & Ko.
*Waizenhausbuchdruckerei.
Westermann.
*Wiegandt & Appelhaus.

Bremen.
Brunner.
Dierksen & Wichlein.
Fresse, H.
Fresse, F.
Geffken, Chr. & Sohn.
Guthe, A.
*Hanschild, H. M.
*Heinicus, M.
*Horneyer & Meyer.
Hundel.
Mack.
Mierdierks, C. H.
Ordemann, J.
Brühl, F. D.
*Schünemann, Carl
Tehje.
*Broom, F. H.

Wickburg.
Grimme.

Burgthede.
Bettlerli.

Celle.
*Großgebauer, W.

Emden.
Hahn, Th.

Göttingen.
*Hofer, Louis.
Huth.
Kraemer.
Lange.

Harburg.
Dallrop.
Nühmann.
Wendt.

Hafelinne.
* Lammersdorf, Aug.

Helmstedt.
Schmidt.

Holzminden.
* F. H. Stodt Buchdruckerei.

Hoya.
Knauer's Buchdruckerei.

Jever.
Metzger & Söhne.

Linden b. Hamn.
Wengler, Gebr.

Lüneburg.
* von Sternsche Buchdruckerei.

Northheim.
Nöhrs, W. A.

Odenburg.
Büttner & Winter.
Scharf, B.
* Schwarz (Schulze'sche Hofbuchdruckerei).
* Stalling, Gerh.

Osnabrück.
Meinders & Ekstermann.
Liefede.

Quatenbrück.
Buddenberg.

Pyrmont.
Bermann.

Uelzen.
* B. Beckers Buchdruckerei (von Sterns Nachf.).
* Mundschent, B.

Uarel.
Allmers, Ad.

Westerheide.
Ries, Oberhardt.

Wilhelmshaven.
Süß, Th.

Wolfenbüttel.
Windjeil Nachf.
Zwifler.

VII. Kreis Südwest.

Karlsruhe.
* Badenia, Aktiengesellschaft.
* G. Braunsche Hofbuchdruckerei.
Dillinger.
Döring.
Göckel.
* Gutsh, Friedrich.
* Macklot'sche Buchdruckerei.
* Maltsch & Vogel.
Raupp.

Baden-Baden.
von Hagen.
Röbrian.

Ettlingen.
Barth.

Freiburg i. Br.
Ströcker.

Heidelberg.
* Geisenbörfer, G.
Groß, J.
* Hörning, F.
Huber, Gebr.
* Wiese, W.
Wurm & Pfeffer.

Kaiserlautern.
Wenk.
Nohr.
Schmidt.
Willig.

Kirchheimbolanden.
Nohr. (Filiale.)

Konstanz.
Hans, Fr.
Reuß, D.
Stadler, Fr.

Lahr.
Schömperle, Chr.

Landau.
Georges, L.
* Kaufler.
Meigner, J.

Ludwigshafen a. Rh.
Baur.

Mannheim.
Hahn, M., & Co.
Hogrefe.
Jacob, J.
* Mannheimer Vereins-Buchdruckerei.
Schatt & Raissberger.
Stern-Eldreich.
Waltherr, Ph.
* Wendling, Th.

Neustadt a. S.
* Aktienbuchdruckerei (Neue Bürgerzeitung).
* Kranzbühler, D.

Offenburg.
Geß, Adolf.

Pforzheim.
Flammer, J. M. (D. Männer).

Pirmasens.
* Neumann, W.

Schopfheim.
* Uehlin, Gg.

Speyer.
* Gildardone, Heinrich.
Dr. Jäger.
Kranzbühler & Co.

Strasbourg.
* Geiß & Mündel.
* Wurß, Chr.

Zweibrücken.
Kranzbühler.

VIII. Kreis Rheinl.-Westfalen.

Aachen.
* Gottfr. Döh.

Annen.
Rüchling, Fr.

Barmen.
Bückemeyer.
Staats.
* Steinborn & Co.

Barop.
Paddberg, Eb.

Bachum.
Hoppstädter & Co.
* Märkische Vereinsdruckerei.

Bonn.
* L. Hünewinkel & Co.

Botrop.
Schulte.

Camen.
Feltling.

Cöln.
Du Mont-Schauberg.
* Ditto F. Creuter'sche Buchdruckerei.
* Römer & Trablé.

Crefeld.
Casaretto.
Kühler.

Cronenberg.
* Landeck, H.

Dortmund.
Gebensleben, H.
Goldschmidt & Kichliene.

Lenzing, Gebrüder.
Meier.
Ruhfus, Fr. W.

Duisburg.
Ewich, Joh.
Strundt, F.

Düren.
* Eug. Hoersch & Orthaus.

Düsseldorf.
* Enners, J. P.
* Kleimes, H.
* Pöhl, L. & Co.

Elberfeld.
Berle, Fr.
Fasterath jun.
Girardet.
Matthey.
Tilly & Thiele.

Emmerich.
* Guybers, W. & Co.

Essen.
Friedebent & Könen.
Geß, H. L.
Girardet, W.
Halbeisen, F. H.
Fr. Möller & Co.

Güterloh.
* Jander, Louis.

Hagen.
* Achenbach, Rob.
* Bus, Gustav.
* Linden, Robert.
* Schürmann, Karl.

Hamm i. W.
Breer & Thiemann.
Griebich & Müller.
Meier.

Hörde.
Halbach, L.
May & Co.

Iserlohn.
* Kirchhoff & Co.

Reitwig.
Flothmann.

Mühlheim a. Rh.
* C. G. Künstlers Wwe.

Neheim a. Ruhr.
* Klare, Heinrich, & Co.

Ruhrort.
Brendow & Sohn.
Jade.

Herdingen.
* Fohrer, Georg.

Unna.
Ruhens, F. W.

Wald-Sohl.
Woffen.

IX. Kreis Sachsen.

Leipzig.
* Ackermann & Glaser.
Andrä.
* Bär & Hermann.
Bibliographisches Institut.
* Bodtisch & Webel.
* Breitkopf & Härtel.
* Brockhaus, F. A.
Brückner & Niemann.
* Dröglin, W.
* Dürr, Ditto.
* Edelmann, Alex.
* Eifert, Paul.
Eichmüller.
* Engelhardt, A. Th.
* Fündel, J. G.
* Fischer & Kürsten.
Fischer & Wittig.
* Frankenstein & Wagner.
Gieseler & Devrient.
Girardet & Co.

* Grefner & Schramm.
* Grimmer & Trömel.
Gröber.
Grumbach.
* Hallberg & Büchting.
* Hartmann, W.
Hedrich, Ernst.
* Heitmann, Ernst.
* Henze, Adolf.
* Hermann, Emil, sen.
* Hesse & Becker.
* Hirschfeld, F. W.
* Hofmann, Max.
* Joachim & Züstel.
Kernauß & Mel.
* Klinkhardt, Jul.
Knorr.
* Köhler, Herm.
König & Freter.
Kreyling.
Kühn & Richter.
* Leiner, Oskar.
Loes.
* Mäjer, Jul.
Mehner.
Mejo.
* Meßger & Wittig.
Mühlis.
* Naumann, C. G. *)
Payne.
* Peters, Oskar.
* Pöschel & Trepte.
* Polz, C.
Radelli & Hille.
Ramm & Seemann.
* Reklam, Ph., jun.
* Reinboth, Feodor.
Reusche, G.
* Richter, Alfred.
Richter, F. (vorm. Lehmann.)
* Röber, C. G.
* Rosberg'sche Buchdruckerei.
* Scheller & Gieseler.
Schlaa, Herm.
* Schönert, C.
* Seebach, Albert.
Spamer.
Sperling.
* Springer, Herm.
* Stephan, Emil.
* Studders & Köhl.
* Tauchnitz, Bernh.
* Teubner, B. G.
* Thiele, C.
Waldow, Alexander.
* Weber, F. F.
Wiede, Alexander.
Wigand.
* Zechel, Bruno.
Zeugner.
Zürn.

Altenburg.
* Bonde, Oskar. **)
* Diege, C.
Geibel & Co., Hofbuchdruckerei. **)
* Hiller, Richard.
Kegel, H.
* Schuster, G.

Bauzen.
Mouze.

Bischopswerda.
Klepsch.

Borna.
Reiche, Albert.

Chemnitz.
Adam, Wilh.
Diesel, M. D.
Diesel & Seidel.
Fauland & Co.
* Geidel, F. W.
* Gerstäcker & Co.
* Gager, C. A.
Lamprecht.
* Ludwig, C.
Mittag, Carl.
Nisch, Rich.
Pickenhahn & Sohn.
* Schmidt, Emil.
* Schmidt, Gebr.

Schuster, Richard.
* Tegner & Zimmer.
* Wiede, Alex.
Willisch, Hugo.

Dippoldiswalde.
* Jehne, Carl.

Döbeln.
Thallwiz.

Dohna.
Eysel, A.

Dresden.
Adolph, Gebr.
* Adams'sche Buchdruckerei.
Bänsch, Wilh.
Barth.
* Blochmann, E. & Sohn.
* Brummer, Wilh.
Gärtner (Mieschner).
Geipel.
Glöb.
* Grünberg, H.
Gutzmann.
Heinrich, C.
Heinrich, F.
Henselius.
Hille.
Hoffmann, W.
Hoffmann, M.
Kaiser.
Klemich & Zerßl.
* Krieg, Rich.
Kudell & Reichardt.
Lommagisch, (Schöder).
* Meinhold, C. E., & Söhne.
Meyer.
* Neubert, Osw.
Neumann (Kautschukstempel-fabrik).
* Päßler, Joh.
Philipp.
Rasch.
Rammung (Wulfen).
* Reichel.
Reißel.
* Römmeler & Jonas.
Sänger.
* Schmidt, R.
* Schönfeld, A.
Schoenfeld & Harnisch.
Schreiber (Klaue).
Schulze, H. B.
* Teubner, B. G.
Thomash, Ferd.
Tittel Nachf. (Kreiß & Runath).
Waltherr.
Winterlich.
Wolff.

Ebersbach.
Clemens & Zieschang.

Eisenberg.
* Schnorr, H.

Bad Esker.
Förster.

Esterberg i. B.
* Hirschling, Bruno.

Franckenberg.
Roßberg, C. G.

Freiberg.
Berge.
Gerlach.
Mautsch.
Schlesier.

Großenhain.
Pflaume & Starke (Starke sen.)

Groß-Schönau.
* Gzischnowski, F. Aug.

Kauritz bei Gößnitz.
* Müller, Herm.

Röhschenbroda.
Ziegner, Th.

Limbach.
Schüßler.

MarktKirchen.
Schmidt & Günther.

Meißen.
Baumert, F. Jul.

*) Den Tarif soweit anerkannt, wie die Hausordnung dies gestattet, d. h. also nur teilweise.
**) Zahlen nur 5 Proc. Lokalzuschlag.

Klinkigt & Sohn.
Krauß, E. H.
Kurz, C. C.

Neckstau.
Schreiber & Mayer.

Neugersdorf.
Trommer.

Neusalza.
Deßer.

Oelsnitz i. B.
Kuhz, Otto.

Oschab.
Göthel.

Pirna.
*Eberlein, F. W.

Plauen.
Lange, Gust.
Leonhardt & Westen.
Wieprecht, Moriz.

Radeberg.
Schiller.

Schmölln.
*Böckel, H.
Leifte.

Treuen i. B.
Reich, Gust.
Schmalke.

Wilkau-Bockwa.
Papierwarenfabrik (Ernst Sar-
fert).

Wurzen.
Jakob.

Zittau.
*Dude, C. L.
*Linte, Herm.
Menzel, Rich.
*Morgen-Zeitung.
Reboija & Böhme.

Zwickau.
*Förster & Bär.

X. Kreis Bayern.

München.
Mischenbrenner.
Bädel.
Beck, J. A.
Biedel.
Billet-Druckerei.
*Bruckmann, A.
Cotta (Allgemeine Zeitung).
Dejcher, J.
Ernst, M.
Gerber, Carl.
Gotteswinter.
Gradinger, A.
Grassel.
Hartel, Gebr.
Heller, B.
Höfling.
*Huber, Anton.
*Huber, Erasmus.
*Dr. M. Huttler & Co.

*Knorr & Girth.
Krämer, Joh.
*Kuzner, H.
*Lapp, Carl.
Lindel.
Lindner.
Magg & Marchner.
Mayer, Emil.
Mühlthaler.
Naderer.
Obenbourg.
Parfus.
*Pöffenbacher (M. Franz).
Prantl (Bachbauer).
Schaumburg, A.
Schmidtmann, M.
Schön, F.
*Schöninger, Gottfr.
Schreiber, F.
*Schuh & Co.
Specht & Freund (Mechner).
Stahl.
Straub.
Warth, M.
Wolf & Sohn.

Altenberg.
Thom. Senn's Witwe.

Altdorf.
Hessel, J. Peter.

Ansbach.
Belzner, C. M.
*Brügel C. & Sohn.
Schrug, Eduard.

Augsburg.
Himmer.
*Huttler, Dr. M.
Lampart, Th.
Lieberf.
Mang.
*Mühlberger, H.
*Pfeiffer, Ph. G.
Radl & Lochner.
Reichel, Gebr.
Wirth.

Bayreuth.
Wanger, L.

Beilngries.
Bauer, M.

Berchtesgaden.
Bondertham, Ludwig.

Berneck.
*Leichmann, Oskar.

Bogen.
*Hartmannsgruber, Anton.

Donauwörth.
Auer, Ludwig.
Krieger, Witwe.

Ebersberg.
Schmidle, Carl.

Eichstätt.
Hornik, Aug.

Erlangen.
*Jacob, G. Th.
*Junge & Sohn.

Friedberg.
Wendelstein, Carl.

Fürth.
*Krauß, W.

Fürth.
*Goldentrieb, B.

Gerolzhofen.
Huller, Ph. Seb.

Gunzenhausen.
*Zink, Joh.

Hilpoltstein.
Haas, C.

Hof.
Hörmann, H.
Ragenberger, Fridolin.

Jugolstadt.
Ganghofer, Alois.
Schroder, Conr.

Kaufbeuren.
Borchert & Schmid.
Dorn, J. B.
Kohler, Hans & Co.

Landshut.
Rietich, J. F.
v. Zabuesing.

Miesbach.
*Mayr, Georg.

Nördlingen.
Beck, C. H.
*Reischle, Theodor.

Nürnberg.
*Bieling-Dieß, G. P. J.
*Correspondent von und für
Deutschland (Aktien-Gesell-
schaft).
*Flessa, C.
*Genossenschafts-Buchdruckerei
(Wörlin & Co.).
*Grafmann, R.
*Häflein, Theodor.
*Monninger, Fr.
Sebal, H. C.
*Stich, J. L.
*Tümmel, Wilh.

Oberdorf.
Raffenetter, Joh.

Passau.
Ebel, J.

Regensburg.
*Pustet, Friedr.

Regen.
Sellmann, Carl.

Roding.
Wittmann, Jak.

Rosenheim.
*Gasteiger, Gg.

Stadtsteinach.
Ehrhardt, Wilh.

Tegegnsee.
Bömmel, Ad.

Traunstein.
*A. Miller & Sohn.

Uffenheim.
Haug, F.

Wassertrüdingen.
Hugenell, F.

Weißenburg.
Löper, C.

Würzburg.
*Bucher, Franz Xaver.
*Paul Scheiners Buchdruckerei.
*Theinische Buchdruckerei (Stütz).

Zumarshausen.
Winkelmeyer, G.

XI. Kreis Nordost.

Stettin.
*Grafmann, R.
Hessenland, F.
Lenz, Hermann.
Pasenow, L.
*Pommerische Reichspost.
*Salomon, C.

Bergen a. N.
Krüger, G.

Demmin.
Gebr. Peters.

Gollnow.
Boigt, Herm.

Grünow.
Kleinowitsch, W. S.

Königsberg.
*Hartung'sche Buchdruckerei.
Hiller, M.
*Königsberger Allgemeine Btg.
*A. Kiewnigs Buchdruckerei.
*R. Leopolds Buchdruckerei.
Liedtke, M.
*Ostpreussische Zeitungs- und
Verlags-Druckerei.
*Parbs, Reinhold.
*Rautenberg, Emil.
*F. Rosbach'sche Buchdruckerei
(M. Rosbach).
*Thierbach, Heinr.

Lauenburg i. Pr.
*Badengoth, H.
Schweichler, Paul.

Raugard.
Kleine, Gustav.

Rasewalk.
Gnädig, H.

Preuß.-Holland.
*Weberstaedt, Herm.

Stralsund.
Berndt, C.
Herrguth, R.
*Regierungs-Buchdruckerei (F.
Struch).
Steffen, W.

Swinemünde.
*W. Frisliche.

Tilsit.
Otto von Mauderode.
*S. Nahlender & Sohn.
Wehmeyer's Nachf. (D. Kroll).
*Weyer & Arnoldt.

XII. Kreis Schwaben.

Stuttgart.
*Basler, Georg.
*Chr. Beller'sche Druckerei.
*A. Bong' Erben.
*Buchdrucker-Gesellschaft (früher
Chr. Fr. Cotta's Nachf.).
Christmann & Mauser.
*Deutsche Verlags-Anstalt.
*Deutsches Volksblatt (Akt.-Ges.).
*Hud. Glaser & Co.
*Greiner & Pfeiffer.
*Carl Grüninger (Königl. Hof-
buchdruckerei „zum Guten-
herren“).

*Hammer, Carl.
Hoffmann.
*Kohlhammer, W.
*Kroner, Gebr.
*Liesch, Carl.
*Lindheimer, A.
*F. B. Meckler'sche Buchdruckerei.
*Müller, Alfred.
*Neues Tageblatt.
Paulinenpflege.
*Rupfer, L.
*Chr. Scheufele (fr. G. Hassel-
brint).
*Schönlein, Hermann.
*Schwäbischer Merkur (Ulber).
Stähle & Friedel.
Stall.
*Süddeutsches Verlags-Institut.
*Vereins-Buchdruckerei.

Esslingen.
*Beckle, Otto.
Haarburger.

Ludwigsburg.
*Greiner & Ungeheuer.

richtete: „An die drei sein wollenden, langjährigen, voranzuhaltenden Abonnenten C. W., R. Sch., W. O., Pirna! Wir danken Euch für guten Rath! Ihr seid nach unsern Begriffen jene traurigen, krüppeligen und schwindlichtigen Buchdruckergehilfen, die vielleicht kaum im Stande sind, eine glatte Zeile zu setzen. Wie wollt Ihr einen Begriff davon haben, was es heißt: selbständig, Alles in Allem, nicht nur eine, sondern mehrere Buchdruckereien und Blätter zu gründen, allein zu leiten und zu fördern. Dumm genug wäret Ihr dazu, selbst wenn Ihr die materiellen Mittel besäzet, dies nicht fertig zu bringen. Wir würden uns schämen, Kleinigkeiten zu berühren, welche nicht nur bei uns, sondern anderswo ebenfalls massenhaft vorkommen. Wenn Euch auch, Ihr durch und durch durchdringene, rothe Blase, Ihr Blutsauger der Prinzipale, ein Organ schütz, das in Euer Horn bläst, deswegen bleibet Ihr doch die oben erwähnten traurigen, verkümmerten Hanswürste, die, weil sie effektiv nichts taugen, schließlich von einem vernünftigen Prinzipal fortgeschickt werden, da sie oft kaum die Hälfte des Minimums verdienen, um dann die Landstraße zu zieren. Schonet fernherhin Eure Großen, Ihr ausgehungerten Gutenbergs-Gelbe; unser geehrter Stammvater bekäme epileptische Anfälle, wenn er Euch „Hochdummgehirn“ sehen sähe. Uns kann man nicht, an die Wimpern klümpern.“ D. Red.“ Die betr. uns vorliegende Nummer ist, wie beim „Allgemein-Anzeiger“ üblich zu sein scheint, so schauerhaft gedruckt, daß sie zu einem beträchtlichen Theile gar nicht zu lesen, und die drei Unglücklichen werden sich wohl den Zorn des Herrn N. dadurch zugezogen haben, daß sie gegen die das Buchdruckergewerbe nicht gerade ins Licht stellenden Leistungen der Kreischaer Buchdruckerei protestierten. Wer übrigens in obiger Notiz die lächerliche Figur spielt, das scheint ganz allein der originelle Herr Nützenadel nicht zu merken.

Die Wirthschaft Hofbuchdruckerei in Mainz ging, wie es heißt um die Summe von 300000 M., an den Buchdruckereibesitzer Oskar Lehmann über (inkl. Haus in der Schottstraße 2).

Dem Faktor der Hellenmannschen Buchdruckerei in Mainz, Hermann Raad aus Koblenz, wurde in Folge Wortwechfels vom Maschinenweber B. aus Mainz um eine fliegende Wunde mit einem Schraubenschlüssel beigebracht.

Der Buchdruckereibesitzer Eduard Pohl in Amberg, Leutnant a. D., wurde am 13. September in München von einer Kugel befreit, die er am 1. September 1870 in der Schlacht von Sedan in den Unterleib erhielt und die sich von da den Weg in das linke Bein gebahnt hatte.

Nach dem Berichte des amerikanischen Arbeits-Statistikers Carroll D. Wright über Gefängnisarbeit in den Vereinigten Staaten betrug die Gesamtzahl der in den Gefängnissen arbeitenden Personen zur Zeit der Untersuchung 42799 und zwar arbeiteten 15425 bei Kontraktarbeit, 4693 bei Stückarbeit, 3888 auf Staatskosten und 8793 im Pacht-system. Bezüglich der Konkurrenz mit „freier“ Arbeit sagt Wright, diese könne nicht ernstlich in Betracht kommen, da das Produkt der Gefängnisarbeit nur 54/100 Proz. aller Produkte des ganzen Landes betrage. Trotzdem, meint der Statistiker, könne die Gefängnisarbeit an gewissen Orten mit der „freien“ Arbeit konkurrieren und deshalb empfiehlt er, allenthalben das System auf Staatskosten einzuführen. — Im Staate Georgia schlagen ein paar Unternehmer aus 1600 Gefangenen bei Kontraktarbeit jährlich 75000 Doll. heraus, von denen sie 25000 Doll. an den Staat abgeben.

Gestorben.

In Mainz am 22. Juli der Sezer Heinrich Ruffbaum; im September der Buchdruckereibesitzer Robert Hellenmann, in Firma Karl Hellenmann.

Briefkasten.

St. in Hg.: Da das Statut sich nicht wesentlich von dem bereits gebrachten Leipziger unterscheidet, so verzichten wir auf den Abdruck. — S. in Br.: Ja. — St. in Berlin: Soll gelegentlich verwendet werden.

Vereinsnachrichten.

Unterstützungsverein Deutscher Buchdrucker.

Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftgießer. In unserer Verwaltung sind die Stellen eines Verwalters und eines Hilfsverwalters zum 1. Januar 1888 zu besetzen. Das Gehalt für erstern beträgt 2000 M., für letztern 1716 M. pro Jahr. Bewerber wollen sich bis 1. November d. J. schriftlich bei dem Vorsitzenden E. Döblin, SW, Holzmannstraße 10, melden.

Hamburg-Altona. Bei der Nachwahl zur Wahl eines Delegierten zum U. V. D. B. wurden 501

Stimmen abgegeben, davon erhielten C. W. Struckmann 365 Stimmen, F. C. E. Struck 105, zersplittert 25, ungültig 6 Stimmen. Struckmann ist somit gewählt.

Saargau. Der im 1. Qu. 1887 in Magdeburg zugereiste und daselbst dem U. V. D. B. beigetretene Sezer Julius Ertel aus Graz (Nr. 14757) hat in dem betr. Quartal irrtümlich 31 Wochenbeiträge zur B. J. R. für die Dauer seiner Reise als Mitglied eines gegenseitigen Vereins entrichtet, wozu er nicht verpflichtet war. Da Ertel sich zur Zeit auf der Reise befindet, so ist derselbe bei Konditionsantritt für obige Dauer vom Beitrage zur B. J. R. zu befreien.

Schlesien. Unter Bezugnahme auf das letzte Zirkular des Hauptvorstandes werden die Herren Bezirkskassierer ersucht, die Abrechnungen für das 3. Quartal schleunigst an den Gaukassierer einzusenden, damit dieser in der Lage ist, dem Wünsche des Hauptvorstandes zu entsprechen. Diejenigen Bezirke, deren Abchlüsse am 1. November nicht in den Händen des Gaukassierers sind, werden als Restanten aufgeführt.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Adresse zu senden):

In Hagen i. W. der Sezer Alb. Rauchfuß, geb. in Duerfurt 1867, ausgeleert daselbst 1885; war noch nicht Mitglied. — Joh. Helle, Haspe i. W., Hohwars Buchdruckerei.

In Piesnitz der Sezer 1. Maximilian Geisler, geb. in Freienwalde a. O. 1869, ausgeleert daselbst 1887; war noch nicht Mitglied; 2. Josef Steiner, geb. in Rengersdorf (Kr. Slaz) 1865, ausgeleert in Langenbielau 1883; war schon Mitglied. — Fr. Martini, Neue Hainauer Str. 35, II.

In Zwickau der Drucker Heinrich Strecker, geb. in Stuttgart 1868, ausgeleert daselbst 1887. — Joh. Fischer in Chemnitz, Wiesenstraße 28.

Reise- und Arbeitslofen-Unterstützung.

Hauptverwaltung. Am Einfindung der Quittungsbücher der Sezer Josef Brinkmann aus Erfurt, Oskar Heidner aus Altenburg, Hermann

Lopp aus Annenwalde und des Druckers Louis Pfahl aus Lauban ersucht der Hauptkassierer.

Deffau. Dem Sezer Karl August Vieh aus Lichterfelde (Osternland-Zehringen 328) sind bei Ausstellung der Legitimation aus Versehen 119 statt 110 Reisetage eingetragen, mithin also 9 Tage zu viel. Die Herren Reisesaffesverwalter werden ersucht, dieselben von der Gesamtsumme abzuschreiben.

Hamburg. Die Reisesaffesverwalter werden ersucht, den Sezer Gustav Arthur Hermann Neubert gen. Richter aus Thonberg bei Leipzig wegen Inanspruchnahme des Postgeldtarzes 2,70 M. in Abzug zu bringen und portofrei an den hiesigen Verwalter (C. Gronninger, Valentinskamp 42, II.) gelangen zu lassen.

Zentral-Franken- und Begräbniskasse. (C. S.)

Hamburg. Bei der Nachwahl eines Delegierten zur B. J. R. wurden 498 Stimmen abgegeben, davon erhielten C. W. Struckmann 352 Stimmen, F. C. E. Struck 112, zersplittert 26, ungültig 8 Stimmen. Struckmann ist somit gewählt.

Buchdrucker-Unterstützungsverein für Bayern.

Verichtigung. In Nr. 109 des Corr. ist in der Bewegungstatistik pro 2. Qu. 1887 aus Versehen der Sezer Michael Däntel aus München als ausgetretene aufgeführt, während derselbe nur unter die Zahl der Abgereisten einzureihen war.

Mürnberg. Der Vorstand.

Zur Aufnahme hat sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die beigefügte Adresse zu senden):

In Donauwörth der Sezer Anton Speiser, geb. in Regensburg 1869, ausgeleert in Nördlingen 1886; war noch nicht Mitglied. — Albert Jäger in Nürnberg, Geiersberg 14.

Arbeitsmarkt.

Konditions-Gesuche.

Ein tüchtiger Zeitungsetzer sucht Kondition. Werte Off. erb. G. Heuschel, Weißenfels a. S., Seifauer Straße 11

Anzeigen.

Verkauf einer kleinen Schriftgießerei.

Alle Maschinen und Werkzeuge, welche zum Betrieb einer kleinen Gießerei erforderlich sind, darunter 4 Gießmaschinen, 1 Bestoßzeug, 1 Pumposen, 1 Zustrichmaschine, ca. 3500 Original-Kupfermatrizen, etliche 20 Ztr. Lagerschriften und Ausschluß, Gasmotor ac., ist ganz oder getrennt billig unter den günstigsten Verhältnissen zu verkaufen. Unternehmenden Fachleuten ist Gelegenheit geboten sich leicht eine Selbstständigkeit zu gründen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. auf Anfragen sub Nr. 730.

Vierfache Schnellpresse

oder Doppelmaschine größten Formats wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre 719 an die Exped. dieses Blattes.

Etne gebrauchte Sieglische Maschine mit Cylindersfärbung u. Selbstausl., Rahmengröße 52: 73 cm und eine Ziegelldruckpresse, 24: 35 cm innere Rahmengröße gibt zu günstigen Zahlungsbedingungen billig ab Oskar Kindermann, Leipzig-Entritzsch. [742

Ein tüchtiger Sezer

mit mindestens 6000 M. Einlage als stiller Teilhaber für eine hochfeine Berliner Druckerei gesucht. Kapital wird sicher gestellt und mit 10 Proz. verzinst. Wochengehalt 80 M. Offerten unter A. Z. 746 an die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Schriftgießer

welcher im Gießen und Fertigmachen gut bewandert ist, findet angenehme Stelle bei [740 C. L. Ungerer in Rehl a. Rhien.

Intelligenter Buchdrucker

(Sezer, Maschinenmeister, Schweizerdegen etc.), welcher Lust hat einen Reiseposten (Verkauf von Luxus- und Bedarfsartikeln für Buchdrucker) zu übernehmen, gesucht. Offerten u. T. V. 737 an die Exp. d. Bl.

Ein junger Schweizerdegen

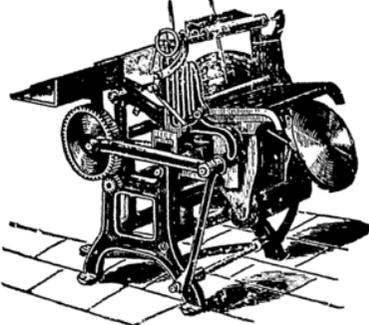
(für Rhythmaschine und Handpresse) findet zum 1. November c. dauernde Stellung. Befähigung und Logis im Hause. Offerten mit Gehaltsansprüchen, denen keine Freimarkte zur Rückantwort beizufügen ist, nimmt die Exped. d. Bl. unter Nr. 743 entgegen.

Ein erster Accidenzsetzer

im Entwerfen geübt und mit dem neuesten Materiale vollständig vertraut, sucht Stellung. Derselbe wäre auch befähigt, die Faktorstelle in e. mittl. Druckerei zu üben. Prima-Referenzen und Muster stehen zur Verfügung. Off. sub E. S. 735 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger solider Werk- u. Zeitungsetzer, in der Accidenz nicht unerf., 27 J. alt, sucht sof. od. sp. dauernde Kond. Mit gering. Kapit. auch Reaktionsf. od. Beteil. Werte Off. sub. Nr. 747 an die Exp. d. Bl.

Garantie für Güte und Dauerhaftigkeit.



Neueste

Tiegeldruckmaschinen.

1000—1200 Abdrücke pro Stunde.

Nr. I.	innere Rahmengröße	23: 33 cm	775 Mk.
„ II.	„	26: 38	900
„ III.	„	30: 42	1100
„ IV.	„	34: 48	1400

J. M. Huck & Ko.

Schriftgießerei, Fabrik u. Lager von Buchdruckerei-Utensilien, Maschinen-Handlung Offenbach a. Main.

Allgemeiner Anzeiger für Druckereien.

Verlag von **Rlimsch & Co.** in **Frankfurt a. Main**

Besteht seit 1874, erscheint am 1., 7., 15. u. 22. jeden Monats und wird versandt an alle Buch- und Steindruckereien in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Holland-Luxemburg, der Schweiz u. sonstigen Länder Europas sowie an eine große Anzahl (hauptsächlich deutscher) Druckereien in allen übrigen Welttheilen.

Auflage nachweislich 11100 Exemplare.

Annoncen in diesem Anzeiger finden rasche und weite Verbreitung in Fachkreisen. Diejenigen Interessenten, welche den Anzeiger nicht gratis zu erhalten haben, können innerhalb des Deutschen Reiches zum Preise von 50 Pf. pro Vierteljahr bei allen Postanstalten oder auch bei der Expedition direkt darauf abonnieren. Fürs Ausland beträgt der Abonnementspreis 3 Mk. pro Jahr bei direkter Zusendung.

In Verbindung mit dem Anzeiger steht die periodische Ausgabe des

Adressbuches für Buch- und Steindruckereien

welches, außer der Aufzählung der Firmen, auch detaillierte Geschäftsnotizen sowie eine genaue Aufstellung über die in jeder Druckerei beschäftigten Gehilfen und Maschinen enthält. — Man beliebe genau zu adressieren:

Allgemeiner Anzeiger für Druckereien (Rlimsch & Co.) in Frankfurt a. M.

Ein junger, flotter und korrekter Seher, mit dem Abf. von Lokal- u. Versammlungsber. zc. betrt., sucht, event. auch als Redakt.-Geh. sof. dauerndes Engagement. Off. u. A. H. postl. Grlitz erb. [745]

Ein im Accidenz-, Werk-, Bunt- und Platten- druck erfahrener

Maschinenmeister

mit verschiedenen Maschinen sowie mit dem Deuger und Föhringschen Motor vertraut, sucht, geführt auf die besten Zeugnisse und Referenzen sofort Stellung. Werte Off. sub Nr. 741 an die Exped. d. Bl. erb.

Autographische Pressen

inkl. Stein, Farbwalze, Farbe, Schwamm, Präparate etc.
Nr. I. 27 x 38 cm Druckfläche, Preis 125 Mark
Nr. II. 43 x 54 „ „ „ 190 „
Verpackung zum Selbstkostenpreise.

Handheft-Apparat

passend für Kontors, pro Stück 15 Mk. inkl. Klammern.

Paul Härtel

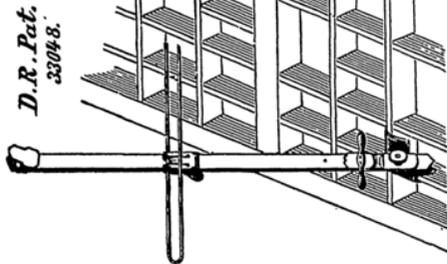
Maschinen- u. Utensilienhandlung für Buch- u. Steindruckereien
Reudnitz-Leipzig.

Automatische Manuscripthalter

Preis Mk. 2,50 per Stück, empfiehlt

Bernhard Koehler

Fabrik für Kautschukstempel, Gravier-Anstalt, Metallwaarenfabrik für Stempel-Utensilien
Berlin, S. Brandenburg-Str. 34.
Versand gegen Nachnahme oder Aufgabe von Referenzen.



D.R. Pat. 33048.

Ch. Lorilleux & Cie.

16, rue Suger, Paris, rue Suger 16

gegründet 1818

auf sechs Weltausstellungen mit Medaillen ausgezeichnet
empfehlen ihre

schwarzen und bunten

Buch- und Steindruckfarben

anerkant bester Qualität.

Farbenproben und Preiscurante stehen auf Verlangen
gern zu Diensten.

Verlag von Alexander Waldow, Leipzig.

Bestellungen über 3 M. liefern, wenn Gelder mir franko
zugehen, in Deutschland u. Oesterreich gleichfalls franko.

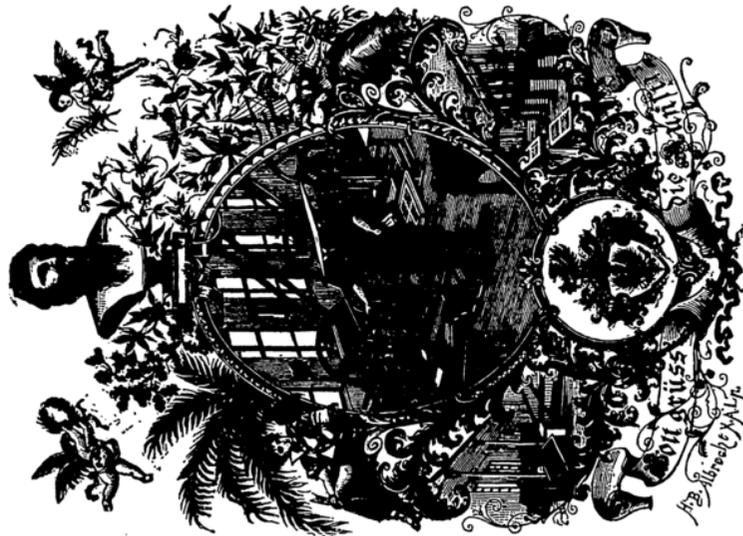
Die Schnellpresse, ihre Konstruktion, Zusammenstellung
und Behandlung. Prakt. Leitfaden für Buchdrucker und
Maschinenbauer von A. Eisenmann. 11 Bog. gr. Quart. Mit
vielen Maschinenzeichnungen. Preis 3 M. 50 Pf.

Die Schnellpresse und ihre Behandlung vor und bei dem
Drucke. Von H. Künzel (A. Waldow). II. Theil zu dem
Eisenmann'schen Werk. 12 Bgn. gr. Quart mit 36 Illustrationen.
Preis 4 M.

Der Buchdrucker an der Handpresse.

Von J. H. Bachmann. Preis 1 M. 50 Pf.

Im Verlage von **H. Sachse, Typogr. Verlags-Anst. Halle a. S.,** erschien:



Verkleinerte Kopie in Schwarz

Photogr. Tableau für Maschinenmeister
in fünf photograph. Tondruck auf Chromo-Carton in Grösse 38 x 51 cm.
Preis: Mk. 1 50. Dazu passend der Rahmen in Antik oder Barock à 2 Mk.
Gegen Einsendung von 2 Mk. resp. 4 Mk. Franko-Zusendung.
Durch Hinzufügung seines eignen Kopfbildes sieht man sich in seiner
Kunst beschäftigt und gibt das Tableau einen ebenso schönen wie
originellen Zimmerschmuck. (Siehe auch die hierauf bez. Rundschau-
notiz in Nummer 118.)

BEIT & PHILIPPI

HAMBURG & Stassfurt

Fabrik von schwarzen und bunten
BUCH- & STEINDRUCK-FARBEN
Firnissen,
„HAMMONIA“ WALZENMASSE.



Der Stereotypen in der Werkstatt.

Grösses **Lehrplakat** über Flach-, Rotations-, Kalt- und Warmstereotypie, Stereotypie von Buntdruckplatten und Kalendarstereotypie wird auf Wunsch kostenfrei versandt von

Karl Kempe, vormals Kempe & Trump, Nürnberg.

Stereotypiematerialienfabrik.

➔ **Preisliste ist beigelegt.** ⬅

Zierow & Meusch
Messinglinien-Fabrik
Galvanoplastik, Stereotypie
LEIPZIG.

Berlin. Interessenten u. Freunde lade zu einer Privatbesprechung ein auf **Donnerstag, den 20. d. M.,** abends präz. 8 Uhr, Vereinshaus, Wilhelmstraße 118. (Probenummer. Organisation).
S. Schwart. [744]

Insertaten (im Anzeigenteil pro Zeile = 13 Silben 25 Pf., unter Arbeitsmarkt 15 Pf.) ist stets, der Portoversparnis halber, der Betrag beizufügen.

Offerten ist eine Freimarkte zur Weiterendung beizulegen.